Curriculum „Durchführung von Schutzimpfungen in Apotheken“ für Apotheker*innen und Pharmazeut*innen im Praktikum sowie für pharmazeutisch-technische Assistent*innen und Pharmazie-ingenieur*innen

Version 1.0 vom 13. Oktober 2026

Verabschiedet durch die Mitgliederversammlung der Bundesapothekerkammer

Rechtliche Vorgaben

Mit Inkrafttreten des Apothekenversorgung-Weiterentwicklungsgesetzes (ApoVWG) wurden die Erkrankungen, gegen die in Apotheken geimpft werden darf, auf alle Impfstoffe erweitert, die keine Lebendimpfstoffe sind. Voraussetzung ist, dass die zu impfenden Personen das 18. Lebensjahr vollendet haben. Die Verabreichung der Schutzimpfung dürfen Apotheker*innen fortan auch an Personen delegieren, die sich in der praktischen Ausbildung zur/zum Apotheker*in befinden, an pharmazeutisch-technische Assistent*innen und an Pharmazieingenieur*innen, sofern sie diese Personen dabei beaufsichtigen, diese Personen zur Verabreichung des Impfstoffs ärztlich geschult wurden und ihnen die erfolgreiche Teilnahme an der Schulung bestätigt wurde. Die Aufklärung, Anamnese und die Einholung der Einwilligung der zu impfenden Person sowie die Impfdokumentation sind weiterhin entsprechend geschulten Apotheker*innen vorbehalten.

Die Bundesapothekerkammer hat gemäß § 20c Infektionsschutzgesetz (IfSG) in Zusammenarbeit mit der Bundesärztekammer das vorliegende Curriculum zur Durchführung von Impfungen mit Impfstoffen, die keine Lebendimpfstoffe sind, entwickelt. Das Curriculum dient der Schulung der Apotheker*innen, der sich in der praktischen Ausbildung zur/zum Apotheker*in befindlichen Personen, der pharmazeutisch-technische Assistent*innen und Pharmazieingenieur*innen.

Zielgruppen

- Apotheker*innen
- Pharmazeut*innen im Praktikum (PhiP; Personen, die sich in der praktischen Ausbildung zum Apotheker befinden)
- Pharmazeutisch-technische Assisten*innen (PTA)
- Pharmazieingenieur*innen (Pharm. Ing.)

Wenn im Folgenden von „PTA“ die Rede ist, sind im Sinne der Vereinfachung PTA und Pharm. Ing. gleichermaßen gemeint.

Lernziele

Nach Abschluss der Fortbildung können Apotheker*innen

- entscheiden, welche Personen sie impfen können und welche Impfwilligen an einen Arzt oder eine Ärztin verwiesen werden müssen,
- die Personen über die Impfung aufklären, ihre Anamnese bewerten und ihre Einwilligung einholen,
- die durchgeführte Impfung in Bezug zu weiteren Maßnahmen und Impfungen, d. h. Maßnahmenplan/Impfplan, entsprechend bewerten und planen,
- i. m. und s. c. zu verabreichende Impfungen durchführen und dokumentieren,
- über auftretende unerwünschte Arzneimittelwirkungen beraten und
- Notfallmaßnahmen bei akuten und verspäteten Impfreaktionen einleiten.

*(PhiP können in dieser Schulung diese Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten bereits erwerben. Sie dürfen sie jedoch in vollem Umfang erst dann eigenverantwortlich anwenden, wenn sie die Approbation als Apotheker*in erlangt haben.)*

Nach Abschluss der Fortbildung können PTA

» i. m. und s. c. zu verabreichende Impfungen durchführen und

» Notfallmaßnahmen bei akuten und verspäteten Impfreaktionen einleiten.

Zeitlicher Umfang und Organisation

» Die Dauer der einzelnen Schulungsteile ist jeweils in Fortbildungsstunden (FB-Std.) à 45 Minuten angegeben.

» Der zeitliche Umfang der Schulung beträgt
  › für Apotheker*innen insgesamt 23 Fortbildungsstunden (Teile 1.1, 1.2, 1.3, 2, 3, 4A.1, 4A.2 und 5[1]),
  › für Apotheker*innen, die bereits Grippeschutzimpfungen und Schutzimpfungen gegen das Coronavirus SARS-CoV-2 durchführen dürfen (Ergänzungsschulung), insgesamt 14 Fortbildungsstunden (Teile 1.1, 1.2, 1.3 und 2) sowie optional 1 Fortbildungsstunde (Teil 4B[2]) und
  › für PTA insgesamt 8 Fortbildungsstunden (Teile 1.3, 3, 4A.2 und 5[1]).

» Die Teile 1.1, 1.2 und 1.3 können als Selbststudium durchgeführt werden und dienen der Vorbereitung und/oder Vertiefung der insbesondere in den Teilen 2, 3 und 4 (4A.1, 4A.2, 4B) zu vermittelnden Kenntnissen, Fertigkeiten und Fähigkeiten.

» Die Teile 2 und 3 können auch ortsunabhängig, z. B. als Live-Onlinevortrag, und/oder terminunabhängig angeboten werden, z. B. im Rahmen eines Web-Based-Trainings oder Webcasts. Die Teile 4 (4A.1, 4A.2, 4B) und 5 finden ortsgebunden und in Präsenz statt. Die Durchführung erfolgt durch Ärzt*innen.

» Die Zahl der Teilnehmer*innen bei physischen Präsenzveranstaltungen ist auf maximal 25 begrenzt.

Teil	**1.1**	**1.2**	**1.3**	**2**	**3**	**4A.1**	**4A.2**	**4B**	**5[1]**	**Zeitumfang gesamt [FB-Std.]**
Zeitumfang [FB-Std.] / **Berufsgruppe**	8	mind. 2	mind. 2	mind. 2	mind. 2	mind. 3	mind. 2	mind. 1	mind. 2	
Apotheker*innen ohne vorherige Impfqualifikation	X	X	X	X	X	X	X		X	23
Apotheker*innen mit vorheriger Impfqualifikation (Ergänzungsschulung)	X	X	X	X				(X)[2]		14/(15)[2]
PTA			X		X		X		X	8

[1] Die Teilnahme an den Teilen 1 bis 4 ist verpflichtend. Teil 5 ist verpflichtend, sofern die zu schulende Person nicht über die gültige Qualifikation als betrieblicher*r Ersthelfer*in verfügt.

[2.] Die Teilnahme an Teil 4B ist für Apotheker*innen, die bereits gegen Grippe und SARS-CoV-2 impfen dürfen, Voraussetzung, um s. c. impfen zu dürfen.

Lernerfolgskontrolle

Die definierten Lernziele und die dafür benötigten Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten werden durch geeignete theoretische und praktische Lernerfolgskontrollen überprüft. Die Lernerfolgskontrollen müssen bestanden werden.

Über die erfolgreiche Teilnahme an der Schulung mit bestandener Lernerfolgskontrolle erhalten die Teilnehmer*innen eine Bescheinigung.

Schulungsinhalte

1. Grundlagen für die Durchführung von Schutzimpfungen – Selbststudium

1.1 Impfpräventable Erkrankungen und die entsprechenden Nicht-Lebendimpfstoffe (8 Fortbildungsstunden) – für Apotheker*innen

- Erkrankungen, gegen die durch Impfung mit Nicht-Lebendimpfstoffen vorgebeugt werden kann
  - Erreger
  - Infektionswege und -risiken
  - Krankheitsbild
  - Prävention
  - Epidemiologie
- Schutzimpfungen mit Nicht-Lebendimpfstoffen gegen die unterschiedlichen Erkrankungen (S, I, R, B)

1.2 Schutzimpfungen – für Apotheker*innen (mind. 2 Fortbildungsstunden), insbesondere

- Aufklärung
  - Aufklärungsmerkblätter des Grünen Kreuzes und des RKI
  - Aufklärung über Impfmythen
- Anamnese einschließlich Impfanamnese
  - STIKO-Empfehlungen
  - Ein- und Ausschlusskriterien für Impfungen
  - Kontraindikationen, falsche Kontraindikationen
  - Impfabstände zu Tot- und Lebendimpfstoffen
  - Impfabstände zu Operationen, Immuntherapie, Immunglobulingaben, Blutspenden etc.
  - Mögliche Impfreaktionen und ihre Bewertung
  - Anamnese- und Einwilligungsbögen, z. B. des Grünen Kreuzes und des RKI

1.3 Durchführung von Schutzimpfungen – für Apotheker*innen und PTA (mind. 2 Fortbildungsstunden), insbesondere

- Informationen für die Durchführung der Impfung
  - Anatomie der Impfregion
- i. m. und s. c. Spritztechnik, Impfbesteck
  - Hygiene- und Schutzmaßnahmen
  - Impfstoffe (Arten von Impfstoffen, Zulassungen nach Alter, Konservierung, Wirkverstärker Applikation)
  - Nachbeobachtung
- Verhalten nach der Impfung
- Notfallmanagement
  - Notfallplan
  - Anaphylaktische Reaktionen, vasovagale Synkopen, weitere Komplikationen und Maßnahmen

2. Schutzimpfungen – Theorie (mind. 2 Fortbildungsstunden) – für Apotheker*innen

- Impfpräventable Erkrankungen für Impfungen mit Impfstoffen, die keine Lebendimpfstoffe sind
- Impfquoten (aktuelle und angestrebte Durchimpfungsraten WHO/EU/D)
- STIKO-Empfehlungen
  - Standardimpfungen
  - Auffrischimpfungen
  - Indikationsimpfungen
  - Impfungen aufgrund eines beruflichen bzw. arbeitsbedingten Risikos
  - Reiseimpfungen
  - Empfehlungen zur Nachholimpfung
  - Empfehlungen zur Impfung bei fehlender Impfdokumentation bzw. unklarem Impfstatus
- Impfreaktionen, Impfkomplikationen und Impfschäden
  - Häufige Impfreaktionen, deren Einordnung, Vorbeugung und ggf. erforderliche Behandlung
  - Wesentliche Komplikationen und deren Risikofaktoren
  - Fehlpunktionen
  - Impfschäden – Abgrenzung zu Komplikationen sowie den Umgang damit
- Zu beachtende Besonderheiten bei bestimmten Patient*innengruppen
  - Personen mit erhöhter Blutungsneigung (z. B. Hämophilie, Antikoagulation, Thrombozytopenie)
  - sehr schlanke bzw. kachektische Personen
  - Schwangere
  - Stillende
  - Menschen mit Immundefizienz
  - Menschen mit relevanten Vorerkrankungen
  - Ko-Administrationen, welche nicht von der Fachinformation abgedeckt sind
- Ausgewählte Informationsquellen, z. B. RKI, Schutzimpfungs-Richtlinie des GBA

3. Durchführung der Impfung – Theorie (mind. 2 Fortbildungsstunden) – für Apotheker*innen und PTA

- Identifizierung, Ansprache von Personen mit Erkrankungsrisiko bei fehlender Impfung
- Bestandsaufnahme/Prüfung der Impfhistorie und Impfberatung
- Vorbereitung
  - Ausstattung und räumliche Voraussetzungen
  - Hygiene- und Schutzmaßnahmen
  - Auswahl des jeweiligen Impfstoffs und dessen Vorbereitung
- Wichtige rechtliche Aspekte, insbesondere
  - IfSG einschließlich Impfschadensregelung
  - Behandlungsvertrag, Dokumentation (BGB § 630 a bis h)
  - Berufsrecht und HeilprG (Ausübung der Heilkunde)
- Aufklärungsgespräch
  - Die jeweilige zu verhütende Krankheit und der jeweilige Nutzen der Impfung
  - Feststellung der Eignung: Ein- und Ausschlusskriterien für die jeweilige Impfung
    - STIKO-Empfehlungen
    - Erhebung der Anamnese einschließlich der Impfanamnese
    - Feststellung des aktuellen Gesundheitszustands zum Ausschluss akuter Erkrankungen oder Allergie
    - Beachtung von Kontraindikationen; falsche Kontraindikationen
    - In zeitlichem Zusammenhang stehende Verabreichung anderer Impfstoffe (Impfabstände zu Tot- und Lebendimpfstoffen) und z. B. Immuntherapien, Desensibilisierungen, Operationen
  - Beginn und Dauer des Impfschutzes
  - Weitere Impfberatung
    - Mögliche Impfreaktionen und ihre Bewertung
  - Aufklärungsmerkblatt, Bezug fremdsprachiger Aufklärungsmaterialien
  - Hinweise für die zu impfende Person für das weitere Verhalten nach der Impfung
  - ggf. Informationen zur Notwendigkeit von Folge- und Auffrischimpfungen
- Wichtige Aspekte bei der Durchführung der Impfung
- Dokumentation
  - Impfbescheinigung, Impfpass, Impfzertifikat
  - Dokumentation in der Apotheke
- Impfsurveillance – Meldung an das RKI
- Notfallmanagement
  - Notfallplan
  - Notfallsituationen – Anaphylaktische Reaktionen
  - Notfallsituationen – Synkopen und Sturzverletzungen
  - Anwendung von Epinephrin
  - Rechtliche Aspekte bei der Ersten Hilfe
- Pharmakovigilanz: Meldung unerwünschter Arzneimittelwirkungen nach AMG

4. Durchführung der Impfung – praktische Übungen

A. Reguläre Schulung (mind. 5 Fortbildungsstunden)

A.1 Für Apotheker*innen (mind. 3 Fortbildungsstunden):

- Praktische Aufklärungsgespräche anhand von impfstoffspezifischen Fallbeispielen unter Berücksichtigung spezieller Patientengruppen und Situationen einschließlich Einholung der Einwilligung

A.2 Für Apotheker*innen und PTA (mind. 2 Fortbildungsstunden):

- Vorbereitung
- Durchführung der Impfung (Impftechnik)
  - Position der zu impfenden Person (liegend bzw. sitzend)
  - Auswahl des geeigneten Bereichs für die Injektion (inkl. zu berücksichtigende anatomische Aspekte)
  - schmerzreduziertes Impfen
  - Desinfektion
  - Impfung: Übung der i. m. sowie der s. c. Injektion am Modell und/oder am Menschen
- Nachbereitung
  - Entsorgung verbrauchter Materialien
  - Betreuung der geimpften Person
    - Überwachung nach Impfung
  - Hinweise für die geimpfte Person für das weitere Verhalten nach der Impfung
  - Verhalten in Notfallsituationen

B. Praktische Ergänzungsschulung (mind. 1 Fortbildungsstunde) – für Apotheker*innen, die bereits Grippeschutzimpfungen und Schutzimpfungen gegen das Coronavirus SARS-CoV-2 durchführen dürfen und optional s. c. impfen möchten

- Praktische Aufklärungsgespräche anhand von impfstoffspezifischen Fallbeispielen mit dem Schwerpunkt auf Patientengruppen und Situationen, in denen der Aspekt der s. c.-Impfung eine Rolle spielt, einschließlich Einholung der Einwilligung
- Vorbereitung der Impfung
- Durchführung der Impfung
  - Position der zu impfenden Person (liegend bzw. sitzend)
  - Auswahl des geeigneten Bereichs für die Injektion (inkl. zu berücksichtigende anatomische Aspekte)
  - Schmerzreduziertes Impfen
  - Desinfektion
  - Impfung: Übung der s. c. Injektion am Modell und/oder am Menschen
- Nachbereitung
  - Entsorgung verbrauchter Materialien
  - Betreuung der geimpften Person
    - Überwachung nach der Impfung
  - Hinweise für die geimpfte Person für das weitere Verhalten nach der Impfung
  - Verhalten in Notfallsituationen

Durchführung (gilt gleichermaßen für 4A.1, 4A.2 und für 4B):

» Schulung durch Ärzt*innen im Rahmen eines Präsenz-Seminars
oder
» Schulung unter ärztlicher Aufsicht dort, wo regelhaft Schutzimpfungen durchgeführt werden, z. B. in einer Arztpraxis

5. Maßnahmen der Ersten Hilfe bei Impfreaktionen (mind. 2 Fortbildungsstunden) – für Apotheker*innen und PTA

Insbesondere

» Notfallsituationen, insbesondere mit Herz-Kreislauf-Ursache bzw. mit respiratorischer Ursache
» Notfallmaßnahmen:
  › Prüfung des Bewusstseins
  › Prüfung der Vitalfunktionen
  › Durchführung der Reanimation
  › Benutzung von Beatmungshilfen
» Notruf
» Selbstschutz